

Herr Dr. Karl Holdhaus siebte diese hochinteressante Art in einiger Anzahl (11 ♂♂, 4 ♀♀) in den „Monti Euganei“, einem südwestlich von Padua sich bis zu 577 m Seehöhe erhebenden Höhenzuge.

Auch Freund Mocsarski sammelte das Tier an derselben Fundstelle in wenigen Stücken; die Typen befinden sich in der Sammlung des Wiener Hofmuseums und ein mir gütigst überlassenes Pärchen hievon in meiner Sammlung.

Erklärung der Abbildungen.

- Fig. 1 (Taf. I). Der männliche Kopulationsapparat von *Bythinus bergamascus* m.
 Fig. 2 (Taf. I). Der männliche Kopulationsapparat von *Bythinus Pandellei* Sauley.
 Fig. 3 (Taf. II). Fühlerwurzel von *Bythinus bothrophorus* m.
 Fig. 4 (Taf. II). Fühlerwurzel von *Bythinus Pinkeri* m.
 Fig. 5 (Taf. II). Kopf und Fühlerwurzel von *Bythinus Ganglbaueri* m.
 Fig. 6 (Taf. I). Der männliche Kopulationsapparat von *Bythinus Ganglbaueri* m.
 Fig. 7 (Taf. II). Fühlerwurzel von *Bythinus pentagonoceras* m.
 Fig. 8 (Taf. II). Der männliche Kopulationsapparat von *Bythinus pentagonoceras* m.

Hofrat Dr. Leopold Melichar.

Zu seinem 60. Geburtstag.

Ein Gedenkblatt von J. U. Dr. Michael Navrátil.

Am 5. Dezember 1916 beging der berühmte Entomologe Dr. Leopold Melichar, k. k. Ministerialrat i. R., sein sechzigstes Wiegenfest. Wir benützen diese seltene Gelegenheit, das Lebenswerk des bescheidenen Naturforschers zu besprechen.

Der Jubilar wurde am 5. Dezember 1856 in Brünn geboren, wo sein Vater Zahnarzt war. Nachdem er seine Gymnasialstudien in der Heimatstadt absolviert hatte, widmete er sich der Medizin in Prag, wo er am 22. Jänner 1881 zum Doktor promoviert wurde. Dann praktizierte er in verschiedenen Abteilungen des Allgemeinen Krankenhauses in Prag. Im Jahre 1882 wurde er zum Militärdienst nach Bosnien berufen, wo er als Oberarzt beim Regiment Nr. 1,

Kaiser Franz Josef, dann im Militärspital in Sarajevo, in der Filiale in Kiseljak und als Chef der Militärstation in Dobropolj den Dienst verrichtete. Nach der Pazifikation Bosniens kehrte er mit seinem Regimente nach Troppau zurück. Nach Entlassung aus dem Militärdienste ging er nach Prag und war Sekundararzt im Allgemeinen öffentlichen Krankenhause. Im Jahre 1883 legte er die Physikatsprüfung ab, im folgenden Jahre wurde er in den Staatsdienst in Mähren aufgenommen und als Sanitätsassistent in Dačic bestellt.

Unter schwierigen Verhältnissen wurde die Sanitätsorganisation auf Grund des Sanitätsgesetzes vom 10. Februar 1884 in seinem entlegenen Bezirke mit solchem Erfolge durchgeführt, daß ihm die Anerkennung von seiten des Statthalters ausgesprochen und er in das Sanitätsdepartement bei der k. k. Statthalterei in Brünn berufen wurde. Sein Chef war damals der ausgezeichnete Sanitätsreferent, k. k. Staltaltereirat M. U. Dr. Emanuel Kusý R. v. Dúbrav, der Schöpfer der Sanitätsorganisation in der Markgrafschaft Mähren. Mit allerhöchster Entschließung vom Jahre 1887 wurde er zum Regimentsarzt II. Klasse in der Reserve ernannt. Im Jahre 1888 kam er in das Ministerium des Innern, wo er im folgenden Jahre zum Ministerialkonzipisten, im Jahre 1893 zum Ministerial-Vizesekretär und im Jahre 1894 zum Ministerial-Sekretär avancierte. Im Jahre 1899 wurde er mit dem Titel und Charakter eines Sektionsrats ausgezeichnet und im Jahre 1903 wurde er wirklicher Sektionsrat. Im Sanitätsdepartement des Ministeriums des Innern war er Verwalter der Fachbibliothek und 17 Jahre Schriftführer des Obersten Sanitätsrates. Als Sektionsrat führte er selbständig das Referat für pharmazeutische Angelegenheiten und war in diesem Fache mit Erfolg tätig. Im Jahre 1911 wurde er mit dem Titel und Charakter eines Ministerialrates ausgezeichnet und trat auf sein eigenes Ansuchen in den Ruhestand, bei welcher Gelegenheit ihm für seine gewissenhafte und sehr ersprießliche Tätigkeit die Allerhöchste Anerkennung ausgesprochen wurde. Im Jahre 1912 übersiedelte er in seine Vaterstadt in Mähren. Im Jahre 1914, nach dem Beginn des Weltkrieges, widmete er sich dem Dienste in dem Spital des Roten Kreuzes in Brünn, wo er als Chefarzt bis November 1916 uneigennützig fungierte.

Für seine ausgezeichnete Tätigkeit wurde der Hofrat Melichar mit dem Ehrenkreuze der II. Klasse mit Kriegsdekoration ausgezeichnet. Außerdem ist er Besitzer des Ritterkreuzes des Franz Josef-Ordens und Inhaber des Ordens der Eisernen Krone III. Klasse, der militärischen Kriegsmedaille, der Jubiläums-Beamtenmedaille und des militärischen Jubiläumskreuzes.

Neben der erschöpfenden amtlichen Tätigkeit beschäftigte sich Hofrat Melichar schon frühzeitig mit entomologischen Studien, hauptsächlich auf dem Gebiete der Homopteren, in welchem Fache er große Erfolge erzielte. Er wurde dazu bewogen von dem bekannten Naturforscher Professor Lad. Duda, der leider schon längst gestorben ist. Dr. Melichar machte große Studienreisen, besonders nach Spanien, Marokko, Tanger und im Jahre 1912 nach dem Kaukasus.

Dr. Melichar ist Ehrenmitglied des naturwissenschaftlichen Klubs in Prag und des naturwissenschaftlichen Vereins in Augsburg und Mitglied vieler in- und ausländischer entomologischer Vereine.

Seit drei Dezennien ist er auf dem Felde der Literatur tätig. Aus seiner Feder stammen 65 entomologische Abhandlungen und 15 medizinische Studien außer zahlreichen Artikeln über Hygiene und Medizin.

Dr. L. Melichars entomologische Arbeiten:

1. Cicadinen (Hemiptera—Homoptera) von Mitteleuropa. (Mit 12 Tafeln.) Berlin, Felix Dames, 1896, 8° (364 pag.).
2. Einige neue Homoptera-Arten und Varietäten. *Verh. d. zool. bot. Ges. Wien*, XLVI., 1896, p. 176—180.
3. Eine neue Homopteren-Art der Gattung *Platypleura* Am. Serv. von Madagaskar. (Mit 1 Taf.) *Wiener Entom. Ztg.*, XV., 1896, p. 198—200.
4. Eine neue Homopteren-Art. *Wiener Entom. Ztg.*, XV., 1896, p. 205—206.
5. Hemiptera—Homoptera. Monatsberichte. *Kranchers Entom. Jahrb.*, 1897.
6. Einige neue Homopteren-Arten und Varietäten aus Dalmatien und dem Küstenlande. *Wiener Entom. Ztg.*, XVI., 1897, p. 67—72.
7. Homopterologische Notizen I und II. *Wiener Entom. Ztg.*, XVI., 1897, p. 147—148, 188—190.
8. Die Singcikaden. *Kranchers Entom. Jahrb.*, 1898.
9. Deux Homoptères nouveaux. *Revue d'Entom.*, XV., 1896, p. 287—288.
10. Eine neue Homopteren-Art aus Schleswig-Holstein. (Mit 3 Fig.) *Wiener Entom. Ztg.*, XVII., 1898, p. 67—69.
11. Quelques espèces nouvelles de Jassides (Homoptères). *Revue d'Entom.*, XVII., 1898, p. 63—67.
12. Vorläufige Beschreibungen neuer Ricaniiden. *Verh. d. zool. bot. Ges. Wien*, XLVIII., 1898, p. 384—400.
13. Monographie der Ricaniiden (Homoptera). (Mit 6 Tafeln.) *Annal. d. Naturh. Hofmus. Wien*, XIII, 1899, p. 197—359.
14. Einige neue Homopteren aus der Ricaniiden-Gruppe. *Verh. d. zool. bot. Ges. Wien*, XLIX., 1899, p. 289—294.
15. Beitrag zur Kenntnis der Homopteren-Fauna von Tunis. *Wiener Entom. Ztg.*, XVIII., 1899, p. 175—190.
16. Beitrag zur Kenntnis der Homopteren-Fauna von Sibirien und Transbaikal. *Wiener Entom. Ztg.*, XIX., 1900, p. 33—45.

17. Eine neue Art der Homopteren-Gattung Aphrophora. *Wiener Entom. Ztg.*, XIX., 1900, p. 58—60.
18. Homopterologische Notizen. III. *Wiener Entom. Ztg.*, XIX., 1900, p. 238.
19. Über die Homopteren-Art *Rhytistylus pellucidus* Fieb. (Mit 4 Figuren.) *Wiener Entom. Ztg.*, XIX., 1900, p. 268—270.
20. Rhynchota. *Kranchers Entom. Jahrb.*, 1901, p. 2—3.
21. Über das massenhafte Vorkommen von *Drosophila ampelophila* Loew. *Wiener Entom. Ztg.*, XX., 1901, p. 7—8.
22. Eine neue Homopteren-Gattung und -Art aus der Gruppe Delphacini. *Wiener Entom. Ztg.*, XX., 1901, p. 55—56.
23. Über die Homopteren-Gattung *Cyrene* Westw. *Wiener Entom. Ztg.*, XX., 1901, p. 177—181.
24. Eine neue Homopteren-Art aus Istrien. (Mit 2 Figuren.) *Verh. d. zool. bot. Ges. Wien*, LI., 1901, p. 211—212.
25. Rozbor křísů palearktických z čeledi Membracidae Stal a Cercopidae Stal. (Mit 2 Tafeln.) *Věstník klubu přírodov. v Prostějově*, IV., 1901, p. 3—34.
26. Einige neue Homopteren. *Wiener Entom. Ztg.*, XXI., 1902, p. 75—80.
27. Monographie der Acanaloniiden und Flatiden (Homoptera). (Mit 9 Tafeln.) *Annal. d. naturhist. Hofmus. Wien*, XVI., 1901, p. 178—258, XVII., 1902, p. 1—253.
28. Homopteren aus Westchina, Persien und dem Süd-Ussurigebiet. (Mit 1 Tafel.) *Ann. Mus. zool. de l'Acad. d. sci. St. Petersburg*, VII., 1902, p. 76—146.
29. Rozbor křísů palearktických z čeledi Cicadidae Fieb. *Věstník klubu přírodov. v Prostějově*, V., 1902, p. 12—27.
30. Eine entomologische Exkursion nach Bosnien und Herzegowina. *Kranchers Entom. Jahrb.*, 1903, p. 91—102.
31. Homopteren-Fauna von Ceylon. (Mit 6 Tafeln.) Berlin, Felix Dames, 1903, 8° (IV., 248 pag.).
32. Beitrag zur Kenntnis der Schutzfärbung (Mimikry) bei Homopteren. *Kranchers Entom. Jahrb.*, XIII., 1904, p. 213—217.
33. Eine neue Triaenophora-Art (Homoptera). *Wiener Entom. Ztg.*, XXII., 1903, p. 282.
34. Neue Homopteren aus Süd-Schona, Galla und den Somali-Ländern. *Verh. d. zool. bot. Ges. Wien*, LIV., 1904, p. 25—48.
35. Beitrag zur Kenntnis der Homopteren-Fauna Deutsch-Ostafrikas. *Wiener Entom. Ztg.*, XXIV., 1905, p. 279—304.
36. Genera tria Fulgoridarum mundi antiqui. (Cum 3 fig.) *Ann. Mus. nat. Hungar.*, III., 1905, p. 473—477.
37. Monographie der Issiden. (Mit 75 Figuren.) *Abhandl. d. zool. bot. Ges. Wien*, III., Heft 4, 1906. (327 pag.)
38. Bericht über die mit Subvention der kais. Akademie der Wissenschaften unternommene entomologische Studienreise nach Spanien und Marokko. *Sitzber. der Akad. d. Wissensch. Wien*, CXVI., I. Abt., 1907, p. 1025—1039.
39. Bemerkungen zur Monographie der Issiden (Homoptera). *Wiener Entom. Ztg.* XXVI., 1907, p. 323—324.
40. Cesta do Španěl a do Tangeru. *Časopis česk. spol. entom.*, IV., 1907, p. 116—123.

41. Eine neue *Idiocerus*-Art aus Deutsch-Ostafrika. (Mit 3 Figuren.) *Wiener Entom. Ztg.*, XXVII., 1908, p. 65—66.
42. Nové rody a druhy homopter z východní Afriky. *Časopis česk. spol. entom.*, V., 1908, p. 1—15, 58—60.
43. Jeden nový rod a dva druhy cikad z čeledě Cicadidae. *Časopis česk. spol. entom.*, V., 1908, p. 58—60.
44. Eine neue Eupteryx-Art. *Wiener Entom. Ztg.*, XXX., 1911, p. 104—105.
45. Collections recueillies par M. M. de Rothschild dans l'Afrique Orientale. Homoptères. *Bull. du Mus. d'hist. nat. Paris*, 1911, p. 106—117.
46. Neue paläarktische Coleopteren. *Coleopter. Rundschau*, I., 1912, p. 33—36.
47. Novum genus et nova species Delphacinarum. *Časopis česk. spol. entom.*, IX., 1912, p. 1—3.
48. Eine neue Kytorrhinus-Art (Col. Lariidae) aus dem nordwestlichen Kaukasus. (Mit 1 Tafel.) *Coleopter. Rundschau*, I., 1912, p. 170—172.
49. Eine neue *Idiocerus*-Art aus Südfrankreich. *Wiener Entom. Ztg.*, XXXII., 1913, p. 15, 129.
50. Monographie der Dictyophorinen (Homoptera). (Mit 5 Tafeln.) *Abhandl. d. zool. botan. Ges. Wien*, VII., 1. Heft, 1912. (221 pag.)
51. Eine neue Staphyliniden-Gattung und -Art aus dem nordwestlichen Kaukasus. (Mit 1 Figur.) *Coleopter. Rundschau*, II., 1913, p. 45—46.
52. Beitrag zur Kenntnis der kaukasischen Homopteren-Fauna. *Mitt. d. kaukas. Mus.*, VII., 1913.
53. Entomologická cesta na Kavkaz v r. 1912. *Věstník klubu přírodov. v Prostějově*, 1913, p. 75—104.
54. Zwei neue Hemisphaerius-Arten aus Formosa. *Ann. Mus. Nat. Hung.*, XI., 1913, p. 611—612.
55. Homopteren von Java, gesammelt von H. E. Jacobson. *Notes Leyden Mus.*, XXXVI., 1914.
56. Genus *Kasserota* Dist. et affine genus novum hujus ordinis. (Cum 2 fig.) *Časopis česk. spol. entomol.*, X., 1913, p. 151—159.
57. Monographie der Tropicuchinen (Homoptera). (Mit 35 Figuren.) *Verh. des naturf. Ver. Brünn*, LIII., 1915, p. 82—226.
58. Homopterorum nova genera et species novae aethiopicae. *Act. Soc. ent. Bohem.*, 1914.
59. Homoptera in: *Wissensch. Ergebnisse der II. Deutsch. Zentral-Afrika-Expedition 1910—1911*, unter Führung von Adolf Friedrich, Herzog von Mecklenburg, Band I, 1914.
60. Neue Homopteren von den Philippinen. (Mit 1 Tafel.) *Philipp. Journ. of sc. Manila*, IX., D., 1914, p. 173—181.
61. Neue paläarktische Homopteren. *Wiener Entom. Ztg.*, XXXIII., 1914, p. 259—260.
62. Neue Cercopiden-Arten. (Mit 1 Figur.) *Verh. d. zool. bot. Ges. Wien*, LXV., 1915, p. 1—16.
63. Neue Fulgoriden von den Philippinen. I. Teil. (Mit 1 Tafel.) *Philipp. Journ. of sc. Manila*, IX., D., 1914, p. 269—283.
64. Monographie der Lophopinen. (Mit 22 Figuren.) *Ann. Mus. nat. Hung.*, XIII., 1915, p. 337—385.
65. (— und R. Formánek.) Die Rüsselgattung *Nanophyes* und ihre Arten. *Wiener Entom. Ztg.*, XXXV., 1916, p. 65—79.

Mit Rücksicht auf diese umfangreiche Tätigkeit des Hofrates Dr. Melichar können wir wohl den Wunsch aussprechen, es möchte ihm gestattet sein, noch lange Jahre im Interesse der Wissenschaft und zum Wohle der leidenden Menschheit zu wirken!

Die Typen der Pilzmücken der von Roserschen Sammlung in Stuttgart.

Von Karl Landrock, Brünn.

Jedem Dipterologen, der ernstlich seinen Studien obliegt und zur Bestimmung seiner Tiere womöglich alle vorhandenen dipterologischen Arbeiten zu verwenden sucht, werden gewiß auch die von Roserschen Beschreibungen im Korrespondenzblatte des k. württemberg. landwirtsch. Vereines, Jahrg. 1840, Band I, Heft 1, bekannt sein. Aber schon bei der Beschaffung des genannten Werkes stößt man meist auf große Schwierigkeiten, denn dasselbe ist im Buchhandel überhaupt nicht zu erlangen und fehlt vielfach auch in sonst umfangreichen Büchereien. Hat man es endlich durch das freundliche Entgegenkommen irgend eines Herrn Bibliothekars erlangt, so wird man von den Beschreibungen ganz enttäuscht, denn sie sind alle so kurz und knapp gehalten und entsprechen dem heutigen Stande der Wissenschaft so wenig, daß ein Erkennen einer Roserschen Art sehr schwer, in den meisten Fällen überhaupt unmöglich ist. Da gab es nur einen Weg, um hier Klarheit zu schaffen, die Revision der Roserschen Typen.

Dieser Arbeit hat sich in dankenswerter Weise schon im Jahre 1902 Herr Th. Becker aus Liegnitz unterzogen, einen Teil der Roserschen Sammlung, die *Diptera cyclorrhapha schizophora* (*Muscaria holometopa*), revidiert und das Ergebnis seiner Untersuchungen in dem Jahresheft des Vereines für vaterländische Naturkunde in Württemberg, 1903, p. 52—66, niedergelegt. Leider umfaßt diese vortreffliche Arbeit nur die oben genannte Dipterengruppe und es blieben noch immer viele Typen der Roserschen Sammlung übrig, die einer weiteren Bearbeitung harren.

Um auch bezüglich der Familie der Mycetophiliden Klarheit zu bekommen, habe ich mich in einem Schreiben an den Verein für vaterländische Naturkunde in Württemberg, in dessen Besitz sich die Sammlung befindet, mit der Bitte gewendet, mir die Roserschen